



Dieter Lutz

ist Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht und Gründer der ERC-Unternehmensgruppe
E-Mail: infos@erc.de
www.erc.de

Zur Frage, wie in Deutschland ein Wirtschaftsaufschwung herbeigeführt werden kann, stapeln sich mittlerweile die Vorschläge. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit sei erinnert an:

1. Sicherungssysteme für Alter und Krankheit vom Arbeitsverhältnis und den damit verbundenen Arbeitskosten abkoppeln.
2. Die Arbeitszeiten verlängern.
3. Den Kündigungsschutz flexibler gestalten.
4. Die Arbeit im Niedriglohnbereich lohnender gestalten und auf diese Weise den Bezug von Sozialleistungen unattraktiv machen.
5. Die Tarifverträge zu beschäftigungsfreundlichen Rahmenregelungen umbauen.
6. Den arbeitsplatzvernichtenden Regulierungswahn des Staates beenden.
7. Flankierende Maßnahmen, wie:

Zu den Erfolgsfaktoren zählen höhere Motivation, mehr Kompetenz und stärkere Zielorientierung. Diese Komponenten des „magischen Dreiecks“ zu verinnerlichen, wäre für den Mittelstand deshalb so wichtig, weil sie sich in ihrer Wirkung gegenseitig verstärken.

Um das Prinzip zu implementieren, bedarf es einer bundesweiten Bewegung und an ihrer Spitze Organisationen, denen die Menschen vertrauen. Leider haben Politik, Gewerkschaften, Verbände und Banken in den letzten Jahren viel Vertrauen verloren, weil die Vertretung von Partikular-Interessen vor dem Gemeinwohl stand. Wie es dennoch vorwärts gehen kann, zeigt das Beispiel der von der ERC-Unternehmensgruppe initiierten „Mittelstandsoffensive der Deutschen Post AG“: Ein konsequent auf Lösungen, Umsetzung und Wertschöpfung ausgerichtetes unter-

GASTKOMMENTAR

Erfolg in der Not – eine Chance für Berater

Deutschland braucht einen Stimmungsaufschwung. Die Verbesserung der Rahmenbedingungen ist zwar dringend notwendig – aber noch lange nicht ausreichend. Deshalb sollten Berater und Unternehmer mit Mut und Zuversicht voranschreiten und den Wandel einleiten.

WP/RA/FAFSTR DIETER LUTZ



Zuletzt erschienene Gastkommentare:

„Consultant“ 1-2/03 Warum sich Steuerberater vernetzen sollten

Ingo Stoffel, Gründer des Beraternetzwerks mittelstandsnetz.com

„Consultant“ 3/03 ASP: Arbeiten mit einheitlichem Datenbestand

Martin Moser, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der hmd-Software AG

„Consultant“ 4/03 Mit Angebot und Qualität den Wettbewerb bestehen

Hans-Josef Beckers, Vorstandsvorsitzender der BKK

„Consultant“ 5/03 StB als Retter

Thomas Rösch, Vorort EWIV

- Mutige Bildungs- und Qualifizierungsoffensive durchführen
 - Abbau der Staatsverschuldung
 - Drastische Steuersenkungen, die auch Arbeitnehmer kräftig entlasten
- Über eines sollten sich Berater und Unternehmer jedoch im Klaren sein: Eine Veränderung der Rahmenbedingungen ist zwar dringend notwendig, aber noch lange nicht ausreichend. Erst wenn sich die Menschen und Unternehmen in unserem Land wieder neu auf ihre Stärken und auf eigenes Handeln besinnen, kann ein nachhaltiger Umschwung erreicht werden. Wenn die „Karre im Dreck steckt“ genügt es nicht, zu warten bis die Politik alle Hindernisse für einen Aufschwung aus dem Weg geräumt hat. Der Mittelstand muss auch aus eigenem Antrieb die „Handbremse lösen und Gas geben“.
- Hier sind wir als Berater gefordert, Mut und Tatkraft von Unternehmern zu mobilisieren. Im Grunde geht es darum, mehr Aufträge, mehr Kunden sowie mehr Umsatz zu generieren und so die Unternehmen fit für eine ungewisse Zukunft zu machen. Das lässt sich am besten durch Kooperation und Innovation erreichen.

nehmerisches Fitness-Programm bietet Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Deutsche Post AG ist einerseits einer der profitabelsten, größten und leistungsfähigsten Logistikanbieter weltweit – ein potenzieller Leader. Andererseits erfüllt sie seit Jahrhunderten eine Funktion, ohne die keine Zivilisation und keine Wirtschaft existieren kann. Sie stellt Kommunikation sicher und transferiert Güter, Geld und Wissen. Zudem gilt sie als neutral, integer und genießt Vertrauen in der Bevölkerung.

Als Entscheidungsträger und Multiplikatoren sind wir Berater aufgefordert, mit der vollen Überzeugungskraft unseres Experten-Status, endlich unsere – vielleicht sogar vorbestimmte – Position einzunehmen: die des Erfolgscoachs des deutschen Mittelstandes.

Dazu passt das Zitat des amerikanischen Schriftstellers Ralph Waldo Emerson: „Was wir am nötigsten brauchen, ist ein Mensch, der uns zwingt, das zu tun, das wir können.“

Nie war dies wichtiger als in der aktuellen Situation. Der Mittelstand kann wesentlich mehr tun. Helfen Sie ihm dabei, und machen Sie mit!